

lichen Mitteln könnte eine neue Art von ZBE Bedeutung erlangen. Gegenwärtig gibt es hierfür nur die Rechtsform des Darlehens, die den Genossenschaften jedoch vom Standpunkt des Eigentumsrechts aus keine ausreichende Stellung bietet. Diese neue Art von ZBE könnte so organisiert werden, daß ein Trägerbetrieb für die Arbeit der Einrichtung die besondere Verantwortung übernimmt.¹¹ Die Leitung der Einrichtung müßte die Stellung des Trägerbetriebes entsprechend berücksichtigen und klar von der Zuständigkeit der Bevollmächtigtenversammlung abgegrenzt werden.

Die Leitung der zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen des Bauwesens (ZBO), Meliorationswesens (Meliorationsgenossenschaft) und der materiell-technischen Versorgung (BHG) im Wirtschaftsgebiet Weimar-Nord weist gegenüber der Leitung entsprechender Einrichtungen in anderen Gebieten keine Besonderheiten auf. Die kollektive Leitung durch die Bevollmächtigten- oder Generalversammlung wird durch die Einzelleitung des verantwortlichen Leiters ergänzt. Es ist allerdings auch hier zu prüfen, wie die Arbeit der Kooperationsräte wirksam mit der Arbeit dieser Versammlungen gekoppelt werden kann, um eine koordinierte und komplexe Leitung der Spezialbetriebe im Interesse der LPG des Wirtschaftsgebietes und eine wirksame Kontrolle ihrer Arbeit zu gewährleisten.

3.1 Der Ausbau der ZBO Berlstedt zu einem industriemäßig produzierenden Betrieb mit fast 80 Beschäftigten erfordert es, die demokratische Mitwirkung der Bauarbeiter bei enger Verbindung von Einzelleitung und Mitwirkung zu verstärken. In dieser Hinsicht vermag der gegenwärtige Stand noch nicht zu befriedigen. So sind etwa 25 Beschäftigte, darunter auch LPG-Mitglieder, in der Gewerkschaft organisiert (bei den LPG-Mitgliedern handelt es sich um solche, die früher schon Gewerkschaftsmitglieder waren, deren Mitgliedschaft nur geruht hatte). Etwa die Hälfte der Belegschaft sind LPG-Mitglieder, die andere Hälfte kommt reicht aus Genossenschaften. Es wäre fehlerhaft, diese Kollegen formal in eine der an der ZBO beteiligten LPG aufzunehmen.¹² Die Förderung der Initiative der Werk tätigen und die notwendige und im übrigen auch in den Betrieben aller Eigentumsformen verwirklichte Vertretung ihrer gesellschaftlichen und persönlichen Interessen durch eine einheitliche gesellschaftliche Organisation könnte in den ZBO dadurch herbeigeführt werden, daß auch die LPG-Mitglieder, die bisher nicht der Gewerkschaft angehört haben, als deren Mitglieder geworben werden. Ihre LPG-Mitgliedschaft könnte und müßte daneben erhalten bleiben. Das würde es zugleich möglich machen, mittels der ständigen Produktionsberatung die Mitwirkung aller Kollegen an der Leitung zu intensivieren. Aufgrund des Beschlusses des Präsidiums des Bundesvorstandes vom 11. Dezember 1964¹³ sind Ständige Produktionsberatungen in Betrieben aller Eigentumsformen zu bilden. Sie werden in Belegschaftsversammlungen gewählt (sieben bis neun Mitglieder für Kleinbetriebe), sind Organe der Betriebsgewerkschaftsorganisation und arbeiten nach den Festlegungen der BGL.

Diesen Vorschlag unterbreiten wir nur für solche ZGE/ZBE, die neben LPG-Mitgliedern in beträchtlichem Umfange auch Nichtmitglieder beschäftigen (und in denen die LPG-Mitglieder zudem vielfach aus sehr vielen LPG kommen), wie das insbesondere für ZBO und Meliorationsgenossenschaften zutrifft. Die ZBO Berlstedt gehört zu den großen ZBO, von denen es in der

II Vgl. Grundsätze über gemeinsame Investitionen . . . , a. a. O.

12 Ebenso H. Döring, Abschlußbericht. . . , a. a. O.

13 vgl. „Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatungen in den Betrieben der DDR“, Informationsblatt des FDGB, 1965, Nr. 4, S. 2 f.